

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt.

Magdeburg, 23. Dez. Nach den Erschütterungen, die die deutschen amtlichen Novemberzahlen den internationalen Märkten gebracht hatten, eröffnete die abgelaufene Berichtswoche in ruhiger Stimmung. Die Zurückhaltung von allen Seiten wurde noch größer als bisher, und namentlich war das der Fall nach dem bereits am Montag abend bekannt gewordenen Ergebnis der Umfrage nach der Ernte und der Erzeugung seitens der Internationalen Statistischen Vereinigung. Das Resultat war demartig, daß es enttäuschend mußte. An dem Märkte kam das zwar nicht so scharf zum Ausdruck; das lag aber mehr darin, daß die Preise an sich ja schon sehr niedrig sind und man auf ein solches Ergebnis, wie es die Umfrage brachte, gerechnet hatte. Als Vorläufer waren bereits schätzungs-Erhöhungen unserer Statistiker vorangegangen. Das in den ersten Tagen der Woche etwas kühler, für die in den Meinen befindlichen Tüben günstige Wetter trat ebenfalls dazu bei, daß die überal beobachtete Zurückhaltung in ruhiger Stimmung. Unter den Umständen machte sich denn auch bald die Nähe des Weihnachtsfestes bemerkbar. Wenn das in mehreren Jahren auch nicht so früh geschieht, so wurde die Weihnachtsstimmung diesmal als willkommener Vorwand betrachtet, sich aus dem Märkte zurückzuziehen. Das neue Jahr steht vor der Tür und bis dahin kann sich manches geklärt haben. Sehr bemerkenswert ist es, daß sich der Kleinhandel in den letzten Wochen dermaßen passiv verhalten hat, daß es den Raffineries nicht möglich war, Abgaben zu machen, ja, daß selbst an einzelnen Tagen die Notierungen für die einzelnen Sorten fertiger Zucker mangels fertiger Geschäfte ausfallen mußten. Daß die Raffinerien ihrerseits dadurch nicht in der Lage waren, größere Erwerbungen in Rohware vorzunehmen, liegt auf der Hand, um so mehr, als auch der Export stockt.

Gegen Wochenschluß machte sich bei den niedrigen Preisen und angesichts wieder wärmeren und regnerischen für die einseitigen Röhren ungünstigen Wetters eine behauptete Stimmung geltend, ohne daß sich indessen die Werte zu bessern vermochten.

Am Kornzuckermarkt herrschte eine ruhige, zum Teil schwache Tendenz. Sowohl Erstprodukte als auch Nacherzeugnisse konnten trotz geringeren Angebots nicht immer glatte Unterkuuf finden und blühen 5-10 Pf. ein.

Am Tezminmarkt herrschte die ganze Woche hindurch eine abwartende Haltung. Die einzelnen Sorten verloren 5-10 Pf. Am Raffinademarkt fehlte der Verkehr ganz.

Die Vereinsbank Kolditz errichtet in Lausitz eine Zweigniederlassung.

Ehrlagehaus-Aktiengesellschaft in Magdeburg. Der Rechnungsabschluß für das Jahr 1904/05 ergibt nach 26 562 (26 374) M. Abschreibungen einen Verlust von 387 M., der aus der Rücklage gedeckt wird (i. V. einen Reingewinn von 48 896 M., aus dem die Vorzugsaktien Lit. B und C je 6 Proz. Dividende erhielten).

Im Meuselwitz Kohlengebiete werden die Bohrungen nach Braunkohle fortgesetzt. Gegenwärtig werden sie besonders in der Umgebung von Lucka eifrig betrieben. Dort werden die Kohlenflöze der Bernsdorfer Flur angebohrt, nachdem man mit dieser Arbeit in den Gemarkungen von Hemmendorf und Zschlagast schon ziemlich fertig geworden ist. Das Bohrerergebnis wird in seiner Gesamtheit als aussichtsreich bezeichnet.

Gewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst zu Weimar. Der Grubenverband macht die Mitteilung, daß am 9. Dezember der erste Spatenstich am Sechste getan wurde. Die eigentliche Arbeit des Abbaus wird nunmehr ununterbrochen in Tag- und Nacht-Schichten fortgesetzt, da die Dispositionen nicht möglich sind und die Vorarbeiten soweit fortgeschritten sind, daß eine Unterbrechung der Arbeitstätigkeit nicht erforderlich ist.

Feldschützenbrauerei, A.-G., in Dresden. Die Generalversammlung setzte die Dividende für 1904/05, wie vorgeschlagen, auf 8 (5) Proz. fest. Die Auszahlung kann erst nach Ablauf des Sperrjahres erfolgen.

Verstaatlichung der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Die Verhandlungen haben zu einer Verständigung geführt. Die Gesellschaft erhält eine stempelfreie Rente, die ungefähr das jetzige Ertragsniveau sicherstellt. Die Rente wird vorerst nicht in Obligationen umgewandelt.

Ist die Errichtung eines Bohrturmes konsessionspflichtig? Die Industrielle Zeitschrift „Vulkan“ schreibt hierzu: Bekanntermaßen ist es im allgemeinen nicht üblich, zwecks Aufstellung von Bohrtürmen die Erlaubnis der Gewerbebehörde oder diejenige der Baupolizei nachzusuchen. Gleichwohl sind entgegen dieser Ansicht

wiederholentlich Fälle bekannt geworden, in denen die Bau- oder Gewerbebehörde auf dem Standpunkte verharren, daß die Errichtung eines Bohrturmes konsessionspflichtig sei. Das Öffnen sind sogar Strafverfügungen erlassen worden, weil der Antrag auf Konzessionierung des Turmes nicht rechtzeitig gestellt bzw. die Aufstellung des Turmes vor Erteilung der Konzession erfolgt war. Trotzdem offizielle Klarstellungen oder legitime Bestimmungen hierüber nicht vorliegen, hat die Praxis bereits selbst mit Hilfe der richterlichen Entscheidungen die einschlagenden Wege vorgezeichnet. Eine Übersicht, welche auf eingehenden, vom böhrtchnischen Verein veranstalteten Erhebungen beruht, läßt erkennen, daß bereits eine ganze Anzahl solcher eklatanten Fälle zu verzeichnen sind. Es bewahrheitet sich auch in dieser Sache die Beobachtung, daß über die Durchführung der Konzession erfolgt war vorhanden sind, schließlich Brauch und Gewohnheit in ihre Rechte treten.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 18. Dezember die von der Direktion für das Jahr 1905 festgesetzten Dividenden der Bankmitglieder genehmigt: Die nach Plan A I versicherten Mitglieder erhalten 36 Prozent der ordentlichen Jahresprämie und 18 Prozent der alternativen Zusatzprämie; die nach Plan A II Versicherten, die auf die Nachvergütung rückständiger Dividenden verzichten, erhalten 40 Prozent der ordentlichen Jahresprämie und 20 Prozent der alternativen Zusatzprämie; die mit steigender Dividende (Plan B) versicherten Bankmitglieder erhalten eine Dividende von 2,5 Prozent der eingezahlten Gesamtprämiensumme. Die höchste nach Plan B zur Auszahlung kommende Dividende (für die 1877 Beitretenden) beträgt 75,4 Prozent einer Jahresprämie. Für diese letzteren Versicherten wird eine nach technischen Grundsätzen berechnete Reserve zurückgestellt, welche die Fondstauer des heute gewährten Satzes bei gleichbleibenden Jahresüberschüssen gewährleistet. Den nach Plan A III (Dividendenbeschränkung) Versicherten werden die gleichen Dividenden wie den nach A II Beteiligten gutgeschrieben.

Freiburger Pfandbriefbank. Laut Inserat werden die am 3. Januar fälligen Zinsen der Freiburger Pfandbriefbank seit dem 15. d. M. an der Kasse der Gesellschaft sowie bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen eingelöst.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Proz. Verz., Anm., Proz., L. G., Verz., Proz., Verz. Lists various companies and their payment statuses across different locations like Erfurt, Marientau, Halberstadt, etc.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe), mitgeteilt von S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen a. R.

Die Lage des Kuxe- und Kohlenmarktes ist in der Berichtsperiode unverändert geblieben. Der Bedarf an Industriekohlen ist so stark, daß ausländische Kohlen zu Hilfe genommen werden müssen, was zum Teil auch auf den neuerdings sich wieder bemerkbar machenden Wagenmangel zurückzuführen ist.

Trotz der günstigen Verhältnisse und der Tatsache, daß sehr viele Gewerkschaften in der Lage sind, Weihnachtsausbeute zur Verteilung zu bringen, ist der Verkehr auf dem Kohlenkuxenmarkt äußerst schleppend und nur sehr wenige Geschäfte konnten zustande. Von schweren Werten konnten Friedrich der Große zwar im letzten Kurs bis 1800 M. in die Höhe schweben, ohne daß hierfür Gründe bekannt geworden wären, die Kuxe sind jedoch bei Wochenschluß wieder mit 1800 M. offeriert.

Großes Geschäft entfaltete sich, wie in der Vorwoche, in Freie Voss & Unverdorben in die Weihnachtsausbeute, wobei jedoch gegen Wochenschluß mit 2850 M. am Marke zu bleiben. Die kleinen Kuxe wurden zu unveränderten Kursen ausgesetzt. Von Braunkohlenwerten macht sich erneutes Interesse für die Veräußerung der Käufer keinen Eindruck. Immerhin zeichnen sich 3125 M. bezahlt auf die Nachricht, daß die Gewerkschaft für das 4. Quartal wieder eine Ausbeute von 50 M. zur Ausschüttung bringt.

Auf dem Markt für Kaliverke überwiegt auch in der abgelaufenen Berichtswoche die schwache Haltung, die auf diesem Marktgebiet nunmehr seit einiger Zeit zu konstatieren ist. Die günstigen Meldungen über die Lage des Kalimarktes hinterlassen in Anbetracht der Zurückhaltung der Käufer keinen Eindruck. Immerhin zeichnen sich auch diesmal wieder einige Papiere durch lebhatte Umsätze und feste Tendenz aus. Zu ihnen gehören insbesondere von den im freien Verkehr gehandelten Kali-Aktien Heilbrunn, die in größerer Fülle vielfach die Besitzer wechselten im Zusammenhang mit den günstigen Berichten über die Entwicklung des Kallagers von Frischlick-Eime und die in Aussicht stehenden Verhandlungen der Gewerkschaft wegen Angliederung an das Syndikat. Die günstige Lage der in Förderung stehenden Kaliverke gelangt u. a. durch die Weihnachtsausbeuten zum Ausdruck, die verschiedene Gewerkschaften ausbeuten konnten. Nichtsdestoweniger waren Neustift und Glück auf billiger angeboten und Carlstadt nur 200 M. niedriger. Nachfragen nach Beckenrode, Desdenrode, Johannsdorf, Johannsdorf und Hildwigberg ein, die in einer mäßigen Kursbesserung Ausdrück fand. Größerer Begeh machte sich für Hohensfeld bemerklich und führte zu einer Kursteigerung von 250 M.

Der Verkehr auf dem Kleinrenten- und Behrntafeln schloß sich im allgemeinen der schwächeren Haltung in schweren Werten an, und eine ganze Anzahl der hierher gehörigen Werte vermochten ihre vorwiegende Notiz nicht aufrechtzuerhalten. Hattorf, auf deren Versammlung die Umwandlung der Gewerkschaft in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 500000 M. mit der Maßgabe beschlossen wurde, daß sämtliche im Verkehr befindliche Kuxe als vollgültig gelten sollen, wurden mehrfach gehandelt. Der Verkehr auf dem Erzmarkte bewegte sich in ruhigen Bahnen.

Sämereien-Wochenbericht.

von J. P. Wissinger, Berlin NW. 43.

Berlin, 23. Dez. Die Wirkungen der starken Frosttage konnten sich bisher noch nicht zeigen, da die Winterzeit auf dem Märkte bei Kleesaat noch nicht geltend gemacht. Die nachgehenden Preise fanden Beachtung, und da der Einkauf nicht ewig aufgeschoben werden kann, so wurde die Erleichterung williger Ankünfte demontieren die Meldungen über unüberwindliche Verkehrrückstände, es scheint also beinahe wieder in Fluß zu kommen. Die Feiertagsnachte unterdrückt, wie gewöhnlich, das lebhaftere Geschäftsinteresse.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seiderne Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsche 63-67, rheinische u. pfälzische Saat - russische 64-68, nordfranzösische 68-72, in ungenügender und mäßiger Ware ermäßigen sich die Preise, den zu zahlenden Qualitätsunterschieden. Weißklee, feinst bis hochfein 60-64, mittelfein 55-59, Schwedenklee 60-68, Gelbklee 23-25, Wund- oder Tannenklee 48-60, Inkarnatklee 35-38, Bokharaklee 38-41, Luzerne, provencer 60-62, ungarischer 60-62, norddeutsche 55-58, Sardinischer 55-58, Engländer 15-17, Ital. Keygrass 19-23, Franz. Keygrass 35-59, Timothee 20-22, Knaulgrass 52-64, Honigrass 16-32, Wiesen-schwingel 36-42, Schafschwingel 16-20, echte Heilmilch 110-120, Fiorigrass 20, entset 40-44, Wiesenfußschwanz 75-85, Kammergras, Wiesenrispengras 28, compressa 28, Sent 14-16, seradella 8-10 per 50 kg bei Berlin. Lupinen, gelbe 125-135, blaue 115-125, Wicken 190-210, Erbsen, kleine gelbe 200-220, Felschulch 230-240 per 1000 kg Parität Berlin.

Getreide.

Magdeburg, 23. Dez. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen unvers., engl. gut 169-172, mittel 160-166, gering 152-158, Sommer-Weizen gut 170-173, mittel 168-169, Kolben Sommer, gut 170-173, mittel - - - , Rauk- gut 164-170, ausländ. gut 185-193, mittel - - - . Roggen unvers., inländ. gut 164-167, mittel 156-163, ausländ. gut 168-172, mittel - - - , gering - - - .



Elektr. Vierzeile-Bäder, System Dr. med. Schnee.

Von vorzüglichem Nut durch ihren Selbstwert, von sämtlichen Autoritäten erprobt u. empfohlen, unter anderem von Gehelmar Prof. Dr. med. Hoffa, Gehelmar Prof. Dr. med. Stintz, Gehelmar Prof. Dr. med. von Noorden, Prof. Dr. med. Eulenburg, Dr. med. Lampe, Dr. med. Lossen, Dr. med. Wiedeberg, Dr. med. A. u. C. E. Schnee etc.

Die Wirkung war geradezu verblüffend. Bei 2 Patienten, die an einer totalen Schallstafel, welcher an anderer Stelle lange erloschen behandelt war, sah hatte die Wirkung in kürzester Zeit durch enorme Verdrünnung vorzüglichen Schlaf, Lebenslust und der früher länger mit elektrischer Behandlung erloschen konnte erloschen wurde die Verdrünnung des Schallstafels und der Schallstafel erloschen, was auf objektive nachweisbar war u. u. u.

Helios-Bad, Leipzigerstr. 30. Fernspr. 2867.

Elektr. Licht-Bäder, Bestrahlungen, Elektr. Substanz- und Kräfte-Bäder, Koffienbäder, Sol-Bäder, Moor- und Kalkener Thermal-Bäder, Packungen, Damp-Bäder und vorzügliche Gombalfäder, sowie alle vorerwähnten Kurformen.

Neu in Halle eingeführt.

Elektr. Licht-Schwitz-Bäder Patent W. Hoff.

Im Helios-Bad Leipzigerstr. 30.

Die Vorzüge dieser Spezial-Bäder sind: 1. Intensive Bestrahlung des ganzen Körpers; 2. angenehme Schwitzherzeugung bei niedrigen Raumtemperaturen (Vorteil bei Schwitzunfähigkeit); 3. im Bedarfsfall der erlöschenden Wirkung; 4. in der Möglichkeit die Bäder ohne Schaden sehr lange andauern zu können; 5. ihre Anwendbarkeit selbst bei hochgradig nervösen, geschwächten oder kranken Patienten.

Ärztliche Anerkennungen, Urteile, Prospekte etc. frei durch das Helios-Bad, Leipzigerstr. 30.

Dresdner Bank

A. Schaaffhausen'scher Bankverein

Dresdner Bank	Aktienkapital	M.	160 000 000
	Reservefonds	„	41500 000
A. Schaaffhausen'scher Bankverein	Aktienkapital	M.	125 000 000
	Reservefonds	ca. „	24 700 000
	zusammen ca. M.		351 200 000

Niederlassungen

Dresdner Bank :

Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., London,
Altona, Bremen, Bückeburg, Chemnitz, Detmold,
Emden, Fürth, Hamburg, Hannover, Lübeck,
Mannheim, Nürnberg, Plauen i. V., Zwickau i. S.

A. Schaaffhausen'scher Bankverein :

Köln a. Rh., Berlin, Düsseldorf,
Bonn, Clevé, Duisburg, Dülken, Emmerich, Greven-
broich, Krefeld, Kempen, Moers, Neuss, Oden-
kirchen, Potsdam, Rheyd., Ruhrort, Viersen, Wesel.

Sämtliche Niederlassungen, Wechselstuben und Depositenkassen beider Banken befassen sich a. a. mit:

- Annahme von Depositengeldern zur Verzinsung;
- An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Geldsorten, Devisen u. s. w.;
- Ausstellung von Checks und Kreditbriefen;
- Diskontieren und Einziehen von Wechseln und Checks;
- Beleihung börsengängiger Wertpapiere u. Versicherung gegen Kursverlust bei Auslösung;
- Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren;

sowie ferner mit der

Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen und verlostten Effekten.

Das Verzeichnis aller derjenigen Coupons, Dividendenscheine und verlostten Stücke, mit deren Einlösung beide Banken beauftragt sind, liegt an den Kassen aus.

In den

Stahlkammern

werden eiserne Schrankfächer vermietet zur sicheren Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmucksachen etc. unter eigenem Verschluss des Mieters oder zur Hinterlegung von Packeten, Kästen u. dergl. als verschlossene Depots unter gesetzmäßiger Haftung der Bank.

Am 1. und 2. Feiertag
finden meine Sprechstunden von
10 - 12 Uhr statt.
Zahnarzt Herrmann jr.,
Gr. Ulrichstr. 29, II.

Ziehung 20. u. 30. Decbr. an Baden-Baden

Badische Lose a 1 Mk.

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 20 Mk.
Pferdegewinne sind gegen Bar-Geld
sofort günstig verkäuflich.

4578 Gewinne Gesamt-wert Mark

100000
Kreuz Hauptgew. : Zuchtstute

10000 M.
Gew. = 2 Zuchtstuten zus.

10000 M.
Gew. = 14 Pferde zus.

14000 M.
Gew. = 60 Pferde zus.

36000 M.
4500 Silber-Gewinne

30000 M.
Lose bei Kgl. Lotterie-Einnehmern u.
durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
Badische 1 Mk-Lose vers. der
Kgl. Lotterie-Einnahmer
H. Jacobi, Berlin G.,
Neue Schönhauserstr. 10.
Gewinnverzeichn. 10.

Pensionat der
Böhmischen Realschule Dresden.
Die Schule am Breiten-Becken, die jetzt
Beth. 861 Hinrichthof, Dir. Schulz.

Prof. Jacoburm, Prof. Dr. Jacob,
Sollab, Frauenbauern (Stift.),
nimmt jedern. i. Mädchen, auch nicht-
pflicht. auf. Deutsch, Lat., Griech.,
französl. Eineu. Stellen, an. Mari. Schol.

Oscar Ruhl
Nordhausen a. H.

**Zentralheizungs-
Lüftungs-Anlagen**

Spezialität: Warmwasserheizung
von Kichenherd aus für Villen und
einzelne Etagen in Mietswohnungen.

Feinste
Referenzen.

Gebr. Goldbrunn und Pinnau,
Pat.-Kontrollaffe, Schreibmatt.,
Adler oder Ideal, Just
Klemann, Teubner, Albrecht 14.

Prüfung zu verkaufen ist sofort
wegen Betriebsübernahme eine in
Teubner befindliche **Wasserpumpe**

2 Zyl. Ventildampfmachine
Bohrung 2 X 2 1/2 mm, 650 mm Hub,
Kettung bei 6 Stm. und 76 Touren p.
Min. 80 PS. Schwingrad 3500 mm
Durchm. Gesch. Dichten arbeiten unter
T. C. 820 an „Invalidendank“
Leipzig.

Mährische, fast neu, 5000 an
zu verkaufen. Lerche, St. Ulrichstr. 33.

Wir haben wegen anderweitiger Unternehmungen des bisherigen Inhabers unsere

Sub-Direktion Halle a. S.

mit Beizit neu zu besetzen.
Andereitende Mittel zur Gewinnung von tüchtigen Mitarbeitern liegen zur Verfügung.
Zutrittigen Herren, die verlässlich administrativen und organisativen Können, sowie funktionstüchtig sind, bietet
sich hier die beste Gelegenheit zur Selbstständigkeit.
Diskretion zugesichert.
Ausstehende Bewerbungen nebst Lebenslauf erbeten.

Bremer Lebensversicherungs-Bank a. G.
zu Bremen.

Theoret. u. praktische
Ausbildung zum
Chauffeur.
Programm kostenfrei. Unent-
geltl. Nachweis von tüchtigen
Chauffeuren.
Technikum Altenburg,
Sachsen-Altenburg.

Gebrüder Demmer, Eisenach,

Hoflieferanten,

liefern
**Centralheizungs-
und
Lüftungs-Anlagen**

jeder Art,
Niederdruckdampfheizungen
Warmwasserheizungen
vom Kochherd aus.
Eigene Patente. Garantie.
Feinste Referenzen.
Solide Preise.

Inselbad Sanatorium f. Asthma-, Herz- u. Nervenkrankh.
Ostlilienquelle, Alter Park, Zentralheizung, Elektrisches Licht,
bei Paderborn. Pension pro Tag 7-11 M. II. Kl. 5 M. Prosp. gratis. Dr. Kraemer.

Jugendfrische verleiht
Gulmann's
Cosmos-Seife

„Hochein parfümiert.“

ist die reifste u. mildeste all. Toilette-
seife, ersetzt einen sauren, rohen Teint u.
sammeltweiche weiche Haut. Höchst.
Feinheits Vorzug. Parfüm.

Dresden

H. K.

Briketts, pro 65 Pfg.,
Presssteine, pro 13 Mk.,
frei Welt.

liefert in vorzüglicher Qualität
Hallesches Kohlenwerk
G. m. b. H.,
Brüderstr. 11. Telefon 782.

Damen finden liebevolle Auf-
nahme G. Fr. C. Höfer,
Alboda, Wilmstr. 34.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turm,
II. Alte Bräuentraße (Walden),
III. Moritzwäner,
IV. im „Neuen Turm“
in der früheren Hauptwache,
V. vor dem Zeltner (Walden).
Alle sind hier geöffnet von früh
bis 10 Uhr an.

Es wird verabreicht:
Kaffee
Stark
Wilder
Niederkaffee au 5 Fla.
Seltenerer
Limonade
in IV. und Curry au 10 Fla.